

## Vernetze Mitarbeiter! Stifte Sinn!

### Wie Fill seine Kommunikation digitalisierte

**Was tun, wenn man sein Unternehmen in einer Region mit vielen anderen starken Firmen zum Wachstum führen will? Man investiert in die Mitarbeiterfindung und -bindung. Das gelang dem Maschinenbau-Unternehmen Fill aus Gurten so gut, dass es seine Mitarbeiterzahl seit dem Jahr 2000 um mehr als 400 Prozent steigern konnte. Heute gilt Fill als einer der besten Arbeitgeber in der österreichischen Industrie. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist unter anderem der Einsatz einer intelligenten Kommunikationsplattform.**

### Kommunikation digitalisieren

2010 gab es die ersten Überlegungen, das bisherige Intranet aufzuwerten. Die Grundidee war, die interne Kommunikation und organisatorische Prozesse zu digitalisieren. Durch den hohen Exportanteil des Unternehmens ist ständig eine große Zahl an Mitarbeitern bei den Kunden weltweit unterwegs. Es sollte sichergestellt werden, dass alle Kollegen jederzeit über den gleichen Wissensstand verfügen. Schnell war klar, dass es sich um eine web-basierte Lösung handeln musste, die vor allem das steigende Email-Aufkommen reduzieren sollte.

### Ziele der neuen Kommunikationslösung

- Kommunikation vereinfachen
- Mitarbeiter miteinander vernetzen
- Offenheit und Transparenz erreichen
- Länder-/Abteilungsübergreifendes Teamwork erleichtern
- Analoge Prozesse digitalisieren und veranschaulichen
- Mitarbeiterbindung stärken

### Prozesse optimieren

Fill lieferte die praxiserprobte Basis für die Kommunikationslösung. Als Entwicklungspartner für die technische Umsetzung holte man sich den führenden österreichischen Individualsoftware-Entwickler Catalysts aus Linz ins Boot. Philosophisch basiert die Plattform auf dem sogenannten CORE Prinzip, das vom Kommunikationsexperten und geschäftsführenden Gesellschafter des Kommhaus Bad Aussee Dr. Martin A. Schoiswohl entwickelt wurde. 2011 entschloss sich Geschäftsführer Andreas Fill, das Unternehmen CORE smartwork zu gründen.



YOUR FUTURE

Der Prototyp entstand bereits vor 15 Jahren. Alleine die Entwicklung der ersten Ausbaustufe der neuen Plattform nahm drei Jahre in Anspruch. Mit Anfang 2018 bietet die Software nun 19 verschiedene Bausteine zur Lösung von Kommunikations- und Organisationsthemen in Unternehmen oder Netzwerken. Mittlerweile versteht sich die oberösterreichische Employee Relationship Management (ERM)-Lösung CORE smartwork als führendes System für alle Bereiche der Zusammenarbeit und internen Kommunikation.

### Zusammenarbeit revolutionieren

Der Großteil der internen Kommunikation bei Fill läuft heute über CORE. Damit ist CORE quasi eine unternehmenseigene Social Media Plattform. Sie funktioniert auf jedem mobilen Endgerät wie Smartphone oder Tablet und kann jederzeit und weltweit genutzt werden. Neben dem tatsächlichen Informationstransfer ist dabei das Gefühl, über alles jederzeit informiert sein zu können, ein zentraler Wohlfühlfaktor. Als singuläres Kommunikationsinstrument bündelt es eine Vielzahl an zentralen Funktionen und Aufgaben. Vom digitalen „schwarzen Brett“ inklusive Blog- und Forumsfunktion über die Verwaltung des Firmen-Fuhrparks, dem einfachen internen Wissenstransfer bis hin zur automatischen Impferinnerung bietet CORE smartwork unter den vier Säulen Kommunikation, Organisation, Gesundheitsförderung und Mitarbeiterentwicklung eine schier unerschöpfliche Anzahl an Tools.

### Mitarbeiter motivieren

Besonders gerne genutzt werden die Kommunikationsmodule, der firmeninterne Online-Shop sowie der intelligente Lage- und Gebäudeplan, der zweidimensional jeden Kollegen und jeden Besprechungsraum rasch finden lässt. Auch das gemeinsame Ideenmanagement ist deutlich einfacher geworden und fördert die Entwicklung von Innovationen. Das HR-Management profitiert von der professionellen Unterstützung eines modernen Recruiting Prozesses. Die Mitarbeiter schätzen den einfachen Zugang zu attraktiven Ausbildungsprogrammen.

In Summe ist die Kommunikationsplattform ein Teamgeist förderndes Werkzeug, das Unternehmen dabei unterstützt, Mitarbeiter erfolgreich zu finden und zu binden. Somit unterstützt CORE smartwork auch beim Aufbau einer erfolgreichen Arbeitgebermarke in Regionen mit einem starken Wettbewerb. Eine perfekte digitale Lösung für die heutige digitale Zeit.



## Einführung und Akzeptanz

Das System wurde bei Fill modulweise eingeführt; aufgrund der intuitiven Bedienoberfläche wurden lediglich Key-User geschult. Der normale Anwender findet sich auf Anhieb alleine in CORE zurecht. Die enorme Arbeitserleichterung speziell für Team- und Projektleiter hat zu einer schnellen Akzeptanz innerhalb des Unternehmens geführt. Auch die Mitarbeiter wussten die Informationsverfügbarkeit und Wertschätzung der Geschäftsführung schnell zu schätzen.

## Fazit

*„Fill ist einer der besten Arbeitgeber in Österreich“.* Dieses strategisch verankerte Ziel war stets Antrieb für das Unternehmen, Jahr für Jahr besser zu werden. Die Kommunikationsplattform ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Für Fill steht fest: Wer auf Dauer erfolgreich sein will, arbeitet nach dem CORE Prinzip. Die positive Entwicklung sämtlicher Personal- und Unternehmenskennzahlen bei Fill sind der beste Beweis dafür.

## Das CORE-Prinzip

Seit dem Jahr 2000 verfolgt Fill Maschinenbau konsequent das sogenannte CORE Prinzip. Es regelt das Zusammenspiel von Communication, Organisation, Recreation und Expert Development im Unternehmen. Das CORE-Prinzip steht für einen klaren Auftrag: Vernetze Mitarbeiter. Stifte Sinn!



**core**  
smartwork

*„CORE steht für den Kern bzw. das Herz des Unternehmens.“*

*ERM und eine professionelle Kommunikation sind aus einem modernen Unternehmen nicht mehr wegzudenken und mitentscheidend für den Erfolg am Markt.“*

Andreas Fill  
Geschäftsführender Gesellschafter von CORE smartwork

## Beispiele für Einsparungspotentiale:

- Personenvorschläge für offene Stellen auf Knopfdruck
- Transparente Zieleplanung, einfache Messung der Zielerreichung
- Auswertungen über Kosten, Zeit, Stellen, Abteilungen, Jahre etc. auf Knopfdruck
- Umfragen können minutenschnell angelegt werden, Auswertungen erfolgen automatisch
- Automatische Ressourcenverwaltung
- Einfache und klare Kommunikationswege
- Je nach Anzahl der eingesetzten Module liegt der Kosten-Nutzen-Faktor zwischen 1:3 und 1:10.

Mehr Infos zur Digitalregion und anderen Stories zur Digitalen Transformation finden Sie unter [www.digitalregion.at](http://www.digitalregion.at)

